

# Humorige Anekdoten und feinfühliges Musik

## Denis Brandt überzeugt beim Folk im Schloss

**OVERHAGEN** ■ Auch in diesem Jahr beschert Denis Brandt den Freunden der irischen und schottischen Volksmusik unter dem Titel „Folk im Schloss“ ein Konzert vom Feinsten auf der Bühne des Gymnasiums Schloss Overhagen (OGS). Und diesmal kommt der Musiker, der als Englisch- und Sportlehrer am OGS tätig ist, nicht allein daher. Da darf vor allem sein langjähriger Freund und Bühnenpartner Ulli Menke (Gitarre, Gesang) nicht fehlen.

Gleich zu Beginn sorgen die Beiden mit ihren Jigs, Reels, Hornpipes und Slow Airs, von der „Ballad of St. Anne's Reel“ bis „To welcome Paddy Home“ dafür, dass ihren zahlreichen Zuhörern schnell warm ums Herz wird. Bereits bei „Cockles and Mussles“, der schönen und traurigen Ballade um die süße Fischverkäuferin Molly Mallone, stimmen einige Leute im Publikum gesanglich mit ein und unterstützen die weiche Stimme von Ulli Menke.

Denis Brandt bedient nicht nur souverän Gitarre, Banjo

und Mandoline, sondern spielt ebenfalls eindrucksvoll Violine. Sehr schön unter anderem beim Titel „Hector the hero“, den er, wie er berichtet, immer am 10. Oktober zum Besten gibt. Mit kraftvoller und klarer Stimme haucht er den irischen Balladen, Liebes- und Trinkliedern Leben ein und zeigt dabei, wie er von sich selbst behauptet, gern mal seine gefühlvolle Seite. Beispielsweise beim Lied „Es führt über den Main“. Nicht allein bei diesem Stück wird er von Oliver Deister sehr harmonisch mit der Gitarre begleitet.

Bevor Denis Brandt nach der Pause seinen Bruder Christian auf die Bühne holt, gibt er dem jungen Sänger Cuong Tran die Gelegenheit, unter anderem einen Song der Back Street Boys anzustimmen. Die Lieder der Band habe er schon als kleiner Junge in Vietnam mitgeschmettert, erzählt der junge Vietnamese. „Wir sind auch so was wie eine Boy Group“, witzelt Denis Brandt in Bezug auf seine Musikerkollegen. Über-

haupt versteht er es, das Publikum immer wieder mit kleinen humorigen Anekdoten zu unterhalten. Kleine Seitenhiebe auf Donald Trump, „der will den Klimawandel verbieten“ und Uli Hoeneß inbegriffen. Das Publikum amüsiert sich köstlich und spart nicht mit Applaus auch für diese kleinen Einlagen. Gemeinsam mit seinem Bruder, der ihn mit der Akustikgitarre begleitet, intoniert er unter anderem „Peggy Gordon“, eine schöne Hommage an die „Dubliners“.

Den letzten Gig an diesem Abend bestreitet Denis Brand schließlich wieder mit Ulli Menke und zeigt dabei noch mal sein hinreißendes Geigenspiel, unter anderem beim Titel „Lowlands of Holland“, der ebenfalls durch „The Dubliners“ bekannt wurde. Nach über drei Stunden haben die Fans am Ende immer noch nicht genug und fordern lautstark eine Zugabe. Und „weil's der Pöbel so möchte“ gibt es den traditionellen Nachschlag mit „Whiskey in the Jar“. ■ hewi



Beim „Folk im Schloss“-Konzert mit Denis Brandt (l.) fehlte natürlich nicht sein langjähriger Freund und Bühnenpartner Ulli Menke (Gitarre, Gesang). ■ Foto: Wissing